

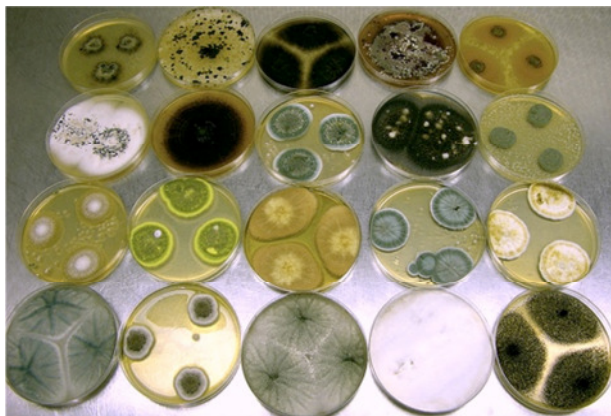
Sick-Building-Syndrom (SBS)

Das Sick-Building-Syndrom (Sick building Syndrome, SBS), die sogenannte gebäudebezogene Krankheit, soll sich in Allergien, Infektionen und Verschlechterung eines bestehenden Asthma bronchiale bei Betroffenen äußern, die in Gebäuden wohnen oder arbeiten, die nicht gesundheitlichen Standards entsprechen.

Ab 1970 häuften sich in den USA Berichte über Gesundheitsprobleme von Angestellten in Büros mit schlecht gewarteten bzw. defekten Klimaanlage, die durch den fehlenden Abtransport gesundheitsschädlicher Ausdünstungen von Baumaterialien hervorgerufen wurden. Behauptungen, es handle sich bei den auch mit Kopfschmerz, Schleimhautreizungen und Müdigkeit verbundenen Beschwerden um ein massenpsychologisches Phänomen, konnten durch Untersuchungen nicht bestätigt werden. Eindeutige Beweise für die tatsächliche Existenz dieser Erkrankung fehlen jedoch.

Verschmutzte Lüftungskanäle belasten die Raumluft

Belastete Luft macht krank - das „Sick-Building-Syndrom“



In Gebäuden mit Lüftungstechnischen Anlagen ist die Luft oft stark belastet, im Kanalsystem dieser Anlagen siedeln sich häufig Viren, Bakterien und Schimmelpilze an. Diese Mikroorganismen haben eine enorm hohe Stoffwechselrate. Je nach Temperatur und Luftfeuchtigkeit vermehren sie sich millionenfach und werden durch die Luftströme in alle Räume verteilt. Sie können die Gesundheit der dort arbeitenden Menschen akut gefährden. Man nennt dieses Phänomen das „**Sick-Building-Syndrom**“.

Eine zusätzliche Gefahr ist die **Verbreitung von Krankheitserregern durch die Lüftungsanlage** im ganzen Gebäude. Ansteckungen und Arbeitsausfälle sind dann häufig die Konsequenz!



Belastete Luft gefährdet Menschen

In **Kliniken und im Gesundheitsbereich**, aber auch **Senioren- und Pflegeeinrichtungen** ist die Ansteckung durch verkeimte Luft eine ernste Bedrohung.

Hier treffen Menschen mit geschwächtem Immunsystem auf eventuell gefährliche Keime. Eine lufthygienische Reinigung der Lüftungsanlage/ Entkeimung kann das „**Risiko aus der Luft**“ minimieren.

Belastete Luft kostet Geld

Verschmutzte Luftkanäle verbrauchen **mehr Strom, hohe mechanische Reinigungskosten** und erfordern aufgrund der Staub- und Keimbelastung eine höhere Frischluftzufuhr, was sich auf die Betriebs- und Heizkosten niederschlägt. Eine vorsorgliche Reinigung der Kanäle senkt den Stromverbrauch. Durch die permanente Entkeimung kann man den Frischluftanteil senken und damit Strom- und Heizkosten sparen. Und nicht zuletzt lassen sich Betriebsunterbrechungen durch teure und aufwändige mechanische Reinigungen sparen.

Symptome & Beschwerden

Betroffene berichten von Kopfschmerzen, Schleimhautreizungen, Müdigkeit, allergischen Reaktionen, Abwehrschwäche, häufigen Infektionskrankheiten, Verschlechterung von Asthma bronchiale, akuten Atembeschwerden, depressiven Zuständen, allgemeinem Unwohlsein und verminderter Leistungsfähigkeit.

Folgen & Komplikationen

Die Betroffenen klagten über Beeinträchtigungen der Lebensqualität und des Allgemeinbefindens, des Arbeitslebens und der Belastbarkeit. Schlafstörungen, Kopfschmerzen, häufige Infektionskrankheiten, Müdigkeit und Schwindelanfälle beeinträchtigen den Berufsalltag, das Alltagsleben, das Privatleben und die Beziehung und können zu häufigen Arztbesuchen, häufigen Krankschreibungen und Fehlzeiten und sogar zur Arbeitsunfähigkeit führen. Besonders bei häufigen Kopfschmerzattacken besteht die Gefahr einer Medikamentenabhängigkeit.

Darüber hinaus leiden die Betroffenen auch noch unter psychischen Problemen wie etwa Stigmatisierung als "Hysteriker", "Sensibelchen" oder "psychisch krank".

DIE LÖSUNG

Vorsorgliche Untersuchungen / Prüfung der RLT-Anlage, regelmässige Wartung der Anlage und Filter und lufthygienische Reinigung nach ÖNORM H6021, VDI6022. INDUS ist Ihr Partner in Sachen reiner Luft! Kontaktieren Sie uns!

